

Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung
Herausgeber: Rosa
Band: - (2003)
Heft: 26

Vorwort: Editorial
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Durch alle Jahrhunderte hindurch waren Frauen unterwegs – auf der Suche nach Arbeit oder besseren Lebensbedingungen, als Trossbegleiterinnen, zur Eheschließung und auf der Flucht. Das kontrastiert die bürgerliche Vorstellung von Frauenleben in geschlossenen Räumen und entlarvt diese vielfach als Fiktion. Frauen wurden und werden in der Migrationsgeschichte oft nur beiläufig erwähnt. Ihre Teilhabe an Migrationsbewegungen muss daher oftmals «zusammengesucht» werden, damit irgendwann die einzelnen Mosaiksteinchen ein schlüssiges Bild ergeben werden. Dazu trägt die vorliegende ROSA-Nummer einiges bei, wie der Eröffnungsartikel von Béatrice Ziegler, Privatdozentin für Geschichte an der Universität Zürich, bereits zeigt. Die neue Ausgabe bietet im Thementeil interessante und vielfältige Einblicke in Migrationsgeschichten – Erlebnisse rund um Grenzüberschreitungen und Integrationsproblematiken. Der Artikel von Christa Wirth befasst sich mit der Situation italienischer EinwanderInnen in der USA der 1920er und 1930er Jahre. Über die spezielle Situation von im Abendland aufgewachsenen Einwanderinnen in ein islamisches Land berichtet Kathrin Berger. Auch das Passieren der Schweizergrenze und die Integration in unsere Gesellschaft war und ist geprägt vom jeweiligen Zeitgeist unserer Einwanderungspolitik. Dies thematisieren die Beiträge von Luís M. Calvo Salgado und Anne Juhasz. Weiter zurück in die Geschichte reichen die Artikel von Caroline Senn, die der Regentschaft der ägyptischen Königin Hatschepsut nachgeht, und Anja Suter, die sich mit den widersprüchlichen Frauenbildern der Kolonialisten befasst. Im Italien des 16. Jahrhunderts treffen wir auf einen Wechsel in der gesellschaftlichen Rolle der Frau, von Barbara Fritschy theoretisch präsentiert und von ROSA-Redaktorin Christina Rickli mit drei Beispielen aufgezeigt.

Der Ausstellung «unverschämt – Lesben und Schwule gestern und heute», die von Oktober bis Januar im Stadthaus Zürich zu sehen war, haben wir drei Seiten gewidmet: Eine kurze Dokumentation zu homosexuellen Lebensgeschichten und schwullesbischen Organisationen in Zürich, sowie Erinnerungen an Repression und Widerstand, werden hier präsentiert.

Der Verein Feministische Wissenschaft erarbeitete an der Tagung «Hochschulreform – Macht – Geschlecht» eine Resolution. Im zweiten Teil (erster Teil in der letzten ROSA) thematisiert FemWiss Forschungsförderung, deren Auswahlverfahren und formuliert ihr Fazit zur neuen Wissenschaftsbotschaft. Zudem können in dieser Nummer die neusten Infos vom Kompetenzzentrum nachgelesen werden.

In der vorliegenden Ausgabe fehlen auch die verschiedenen Lesetipps und Buchbesprechungen nicht. Und die ROSA-Agenda liefert das Neuste zu Tagungen und Veranstaltungen rund um die Themen Frauen und Gender.

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von einer langjährigen ROSA-Redaktorin, Bettina Vincenz. Wir wünschen ihr viel Glück beim Lizentiat und danken für ihre Arbeit.

Unsere LeserInnen möchten wir vor allem unseren Psychotest «Bin ich fit für die ROSA-Redaktion?» auf Seite 47 ans Herz legen – wir freuen uns über jedes neue Mitglied in unserer Runde.

Gruss Rosa



Titelbild: Regula Füglistaler und Monique Brunner

REDAKTION:

Christina Rickli (cri), Regina Scherrer-Käslin (ras), Caroline Senn (car), Anja Suter (anj), Christa Wirth (chw)

GRAPHISCHE GESTALTUNG:

Konzeption: Lena Claudia Huber
Layout: ROSA-Redaktion
Titelbild: Regula Füglistaler und Monique Brunner

AUFLAGE:

500 Ex.

KONTAKTADRESSE:

ROSA
Zeitschrift für Geschlechterforschung
Historisches Seminar
Karl-Schmid-Str. 4
8006 Zürich
E-Mail: rosa@access.unizh.ch

Für Nachdrucke von in der Rosa publizierten Artikeln ist die Redaktion zu kontaktieren.

Die Ansichten der einzelnen AutorInnen entsprechen nicht unbedingt denjenigen der RedaktorInnen.